

Geh aus mein Herz und suche Freud

Text: Paul Gerhardt (1607-1676)

Musik: Augustin Harder (1775-1813)

1. Geh aus, mein Herz, und su - che_ Freud in die - ser___sch - nen Som mer - zeit an
2. Die Bäu-me ste - hen voll - er___Laub, das Er- dreich de - cket sei - nen_Staub mit
3. Die Ler-che schwingt sich in___ die___Luft, das Täub-lein_fleucht aus sei - ner_Kluft und

5
dei - nes Got - tes___ Ga - ben; schau an der schö-nen Gär - ten_Zier und sie - he, wie sie
ei - nem grü - nen Klei - de. Nar - zis - sen und die Tu - li - pan, die zie - hen sich viel
macht sich in___ die___ Wäl - der; die hoch-be - gab - te Nach - ti - gall er - götzt und füllt mit

10
mir_ und_ dir sich_ aus - ge - schmü cket ha - ben, sich aus - ge - schmü - cket ha - ben.
schö - ner___ an___ als___ Sa - lo - mo - nis Sei - de, als Sa - lo - mo - nis_ Sei - de
ih - rem_Schall Berg, Hü gel, Tal und Fel - der, Berg, Hü - gel, Tal_ und Fel - der.

4. Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
Ich singe mit, wenn alles singt
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen.

5. Ach, denk ich, bist du hier so schön
und lässt Du's uns so lieblich gehn
auf dieser armen Erden,
was will doch wohl nach dieser Welt
dort in dem reichen Himmelszelt
und güldnen Schlosse werden!

6. Ach, wär ich da, o stünd ich schon,
ach großer Gott, vor Deinem Thron
und trüge meine Palmen,
so wollt ich nach der Engel Weis
erhöhen Deines Namens Preis
mit tausend schönen Psalmen.